

Grillparzer, Franz: Dezemberlied (1825)

1 Harter Winter, streng und rauch,
2 Winter, sei willkommen!
3 Nimmst du viel, so gibst du auch,
4 Das heißtt nichts genommen!

5 Zwar am Äußern übst du Raub,
6 Zier scheint dir geringe,
7 Eis dein Schmuck, und fallend Laub
8 Deine Schmetterlinge,

9 Rabe deine Nachtigall,
10 Schnee dein Blütenstäuben,
11 Deine Blumen, traurig all
12 Auf gefrornen Scheiben.

13 Doch der Raub der Formenwelt
14 Kleidet das Gemüte,
15 Wenn die äußere zerfällt,
16 Treibt das Innere Blüte.

17 Die Gedanken, die der Mai
18 Locket in die Weite,
19 Flattern heimwärts kältescheu
20 Zu der Feuerseite.

21 Mutter alles Großen,
22 Steigt herab auf deinen Laut,
23 Segenübergossen.

24 Und der Busen fühlt ihr Wehn,
25 Hebt sich ihr entgegen,
26 Läßt in Keim und Knospen sehn,
27 Was sonst wüst gelegen.

28 Wer denn heißt dich Würger nur?
29 Du flichst Lebenskränze,
30 Und die Winter der Natur
31 Sind der Geister Lenze!

(Textopus: Dezemberlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44407>)